

Anlage 2 zu TOP 4:

Rückblick auf das Programmjahr 2021/2022

Auch das Programmjahr 2021/2022 ist stark durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigt worden. Von Oktober 2021 bis März 2022 gab es oft sich ändernde Einschränkungen des Betriebs durch Vorgaben der Coronaschutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen. So war die Durchführung von Bewegungskursen zu einigen Zeiten nur unter Einhaltung der 2G+ Regel möglich, die von der Volkshochschule zu jedem Kurstag kontrolliert werden musste. Das bewirkte einen drastisch erhöhten Verwaltungsaufwand und eine starke Verunsicherung von Lehrkräften und Teilnehmenden. Einige Lehrkräfte stellten ihre Tätigkeit kurzfristig ein oder konnten nicht weiter eingesetzt werden, da sie selbst nicht immunisiert waren. Ein anderer Teil wandte sich aufgrund der schon seit 2020 immer wieder auftretenden Einschränkungen von der Honorartätigkeit ab oder sagte diese aufgrund von Sorgen um die eigene Gesundheit zum Teil kurzfristig ab. Im gesamten Programmjahr wurde weiterhin die Höchstteilnehmendenzahl stark begrenzt, um den vorgeschriebenen Mindestabstand im jeweiligen Unterrichtsraum einhalten zu können. Auch ein Großteil der Konzerte und Studienfahrten musste aufgrund der gesetzlichen Vorgaben abgesagt werden. Aus den o. a. Gründen wird für dieses Programmjahr auf eine detaillierte statistische Auswertung verzichtet.

Es fanden weiterhin wie im Vorjahr viele Kurse online oder als „Flexikurse“ (bei Bedarf online oder in Präsenz) statt, besonders im Bereich der Sprachen, der Lehrgänge zur Erlangung eines Schulabschlusses und der beruflichen Bildung. Dadurch konnte die Kontinuität gerade in bereits länger laufenden Kursen sichergestellt werden. Bei den Livestream-Veranstaltungen von vhs.wissen.live präsentierten namhafte Wissenschaftler/innen aktuelle Themen auf höchstem Niveau. Ein besonderer Erfolg waren dabei die neu aufgenommenen Livestreams vhs.kinder.uni, bei denen kindgerecht Wissenschaft vermittelt wurde. Sehr gut aufgenommen wurden auch die vielfältigen Vorträge und Seminare zum Thema Nachhaltigkeit. Die VHS organisierte zusammen mit der zuständigen Kreisbeauftragten einen Klimaschutz-Themenabend. Moderne Imkerei, Staudenbepflanzung für heiße Sommer, die Produktion von Naturseife und die 35-Tage-Challenge (Dein Weg in ein klimafreundliches Leben) waren weitere erfolgreiche Veranstaltungen.

Ein Schwerpunkt der VHS-Arbeit ist die Integration. Hier wurden zum Beispiel zwei interkulturelle Konzerte mit Dany Bober und Epsteins Klezmer-Tov durchgeführt. Die VHS ist auch weiterhin führend im Bereich der Integrations- und Berufssprachkurse. Sehr schnell wurde auch auf die Bedürfnisse der hohen Zahl ukrainischer Flüchtlinge reagiert. Nach den Osterferien 2022 haben in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum fünf kostenfreie Einstiegskurse begonnen. Es wurden viele Beratungen mit dem Ziel vorgenommen, Interessenten danach in intensive Integrationskurse einmünden zu lassen. Es fanden auch für die Zielgruppe der geduldeten und gestatteten Flüchtlinge zielgenaue und zum Teil berufsbezogene Kurse im Rahmen des Landesprogramms „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ statt. Anfang Mai beginnt erstmals ein Lehrgang für diese Zielgruppe, in denen der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 erreicht werden kann.

Auch im Bereich der Digitalisierung wurden Kursangebote sowohl für Menschen mit schwacher digitaler Kompetenz als auch im Bereich der beruflichen Zusatzqualifizierung gut angenommen. Es wurde vom Fachbereichsleiter Lars Gütte ein Digitalisierungskonzept für die VHS erarbeitet, auf dessen Basis Grundlagenschulungen für Lehrkräfte durchgeführt wurden. Die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe, bei der bisher ein Schwerpunkt die Alphabetisierung war, wurde ausgebaut und erstmals wurden auch Schulungen zur digitalen Kompetenz für Menschen

mit eingeschränkten geistigen Fähigkeiten durchgeführt. Gut besuchte Vorträge zum „Darknet“ und „Live-Hacking“ ergänzten das Angebot im EDV-Bereich.

Auch die vier Meisterkonzerte, die stattfinden konnten, waren gut besucht und erhielten gute Kritiken. Herausragend war dabei ein Konzert mit dem weltbekannten südkoreanischen Pianisten Seong-Jin Cho, das im Rahmen des Festivals „Klavier entlang der Rur“ stattfand, und ein Konzert, bei dem die Sopranistin Anne Schwanewilms gemeinsam mit der Neuen Philharmonie Westfalen auftrat. Den Abschluss der Reihe bildete ein Konzert mit dem Sinfonieorchester Aachen. Das Theaterensemble der VHS, das „Kellertheater“, konnte immerhin eine Veranstaltung in Erkelenz durchführen, die ebenfalls sehr gut angenommen wurde. Das Kammerorchester der VHS, das Collegium Musicum, konnte längere Zeit nicht proben, bereitet sich jetzt aber wieder auf Konzerte vor, z. B. bei „Pop & Symphonie“.

Im Bereich der beruflichen Beratung (Bildungsscheck, Bildungsprämie) war die VHS auch in diesem Jahr wieder führend in der Region Aachen. Sie hat sich auch erfolgreich bei der Ausschreibung des neuen Projekts „Perspektiven im Erwerbsleben“ beworben. Hier werden seit Februar Einzelberatungen zur beruflichen Entwicklung und zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse durchgeführt.